

Zwischenbericht
ZUM DRITTEN QUARTAL
DES GESCHÄFTSJAHRES 2003

(1.7.2003 bis 30.9.2003)

und

9-MONATSBERICHT 2003
(1.1.2003 bis 30.9.2003)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

operativ hat die november AG ein sehr erfolgreiches drittes Quartal hinter sich, in dem der **Umsatz um 30 Prozent** gegenüber dem Vorquartal **gesteigert** wurde. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Gruppenumsatz der ersten neun Monate um 16 Prozent auf 2,93 Mio. EUR. Die absoluten Vertriebsaufwendungen blieben trotz personeller Verstärkung im Jahresvergleich unverändert, während die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf Jahresbasis deutlich sanken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die 48-prozentige Abnahme der F&E-Aufwendungen hauptsächlich auf die Ausgliederung des forschungsintensiven Therapiebereichs zum Anfang dieses Jahres zurückzuführen ist. Auf Quartalsbasis betrug der Rückgang 11,4 Prozent. Insgesamt haben wir die **Ausgaben deutlich gesenkt**. So lag der Mittelverbrauch im dritten Quartal 2003 in Höhe von 1,363 Mio. EUR um 17,5 Prozent unter dem des zweiten Quartals. Ein verstärktes Kostenbewusstsein zeigt sich auch in der deutlichen Reduzierung der allgemeinen Verwaltungskosten um 44 Prozent. Das **operative Ergebnis** (EBIT) konnte erneut **stark verbessert** werden und betrug in den ersten neuen Monaten dieses Jahres -3,512 Mio. EUR. Dies ist 46 Prozent besser als das Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Hervorzuheben ist im dritten Quartal der Abschluss einer umsatzrelevanten Lizenz- und Vermarktungsvereinbarung im Geschäftsbereich **identif Technologies** über neu entwickelte so genannte "Color Switch" Sicherheitsmerkmale auf *brandsealing* Basis für Banknoten. Unsere neue Sicherheitstechnologie kann die zunehmend als unsicher bewerteten Hologramme ersetzen. Vertragspartner ist die österreichische Hueck Folien GmbH, einer der Marktführer im Bereich **Banknotensicherheit**. Im Rahmen des **Lizenzvertrags** erhält die november AG neben unmittelbar fälligen Anfangs- und Projektfortschrittszahlungen auch laufende Lizenzentnahmen.

Obwohl dies der Bericht über das dritte Quartal 2003 ist, möchten wir nicht versäumen, eines der bisher wichtigsten Ereignisse dieses Jahres zu erwähnen, das allerdings erst Anfang des vierten Quartals eingetreten ist: die Vereinbarung einer **strategischen Partnerschaft** des Geschäftsbereichs **directif Diagnostic Solutions** mit **Siemens Medical Solutions**. Die weitere gemeinsame Entwicklung und spätere Vermarktung dieser bahnbrechenden Produkte für die schnelle Vor-Ort Diagnose von Viren, Krebszellen und weiteren genetisch determinierten Risikofaktoren wird zukünftig noch schneller, strukturierter und effizienter erfolgen. In Ergänzung zu der bisherigen Entwicklungskooperation ist dies ein überzeugender Vertrauensbeweis in das Potenzial unserer LabChip Systeme.

Entwicklung der Geschäftsbereiche und wichtiger Beteiligungsbeziehungen

Zum Ende des dritten Quartals 2003 verfügt die november AG über zwei Geschäftsbereiche: *identif Technologies*, in dem innovative industrielle Sicherheitslösungen entwickelt werden, sowie *directif Diagnostic Solutions* mit dem Entwicklungsschwerpunkt patientennaher Nukleinsäurediagnostik.

identif Technologies

Die november AG entwickelt neuartige Methoden zum **Echtheitsnachweis** und zur logistischen **Überwachung von Liefer- und Vertriebswegen** sowohl von marken- wie auch von sicherheitsrelevanten Investitions- und Konsumgütern aller Art. Entwicklungs- und Vertriebspartner ist unter anderem *Siemens Automation and Drives*.

Ein besonders attraktiver Markt für unsere Markierungen ist die Pharmabranche. Auch in den Industrieländern nehmen die veröffentlichten Schadensfälle seit Anfang des Jahres deutlich zu. Nach der Einführung einer umfangreichen Berichtspflicht in den USA, werden immer neue Fälle bekannt. Umfangreiche Rückrufaktionen der Gesundheitsbehörden verunsichern die Patienten. So warnte die amerikanische Zulassungsbehörde FDA im Mai diesen Jahres vor gefälschten Tabletten eines Cholesterinsenkers. Doch auch vor Europa machen illegale Praktiken im Pharmahandel nicht halt, wie die im Ende 2002 in den Niederlanden aufgedeckten illegalen Reimporte von ursprünglich verbilligt an Südafrika abgegebenen AIDS-Medikamenten zeigen.

Im Geschäftsbereich *identif Technologies* kommen zwei unterschiedliche Markierungs- und Authentifizierungsmethoden zur Anwendung: *brandprotection*, welches auf einem DNA-Kodierungssystem beruht und *brandsealing* auf der Basis einer Oberflächenreflexion mittels Metallclustern.

brandprotection (DNA)

Unter dem Namen *brandprotection* vermarktet die november AG Produktschutz auf der Basis synthetisch hergestellter DNA-Codes. Der zugrunde liegende Patentschutz umfasst die Nutzung der hohen Informationsspeicherdichte von DNA. Mit einfachen Lesegeräten lassen sich diese Codes überprüfen. Innerhalb von wenigen Sekunden erhält der Anwender so Klarheit über die Authentizität der Waren. Da die Markierung für das bloße Auge unsichtbar ist, spricht man in der Sicherheitsbranche von einem "verdeckten" (covert) Merkmal.

Die DNA-Codes können entweder als Etikett auf die Verkaufsverpackung aufgebracht oder direkt verdruckt werden. Wird die Verpackung mit einem Etikett verschlossen, ist dies zugleich ein wirksamer Schutz vor dem betrügerischen Austausch des Inhalts. Der Aufdruck von Codes direkt auf die Verpackung kann mit gängigen industriellen Druckverfahren erfolgen.

Als einer der ersten Kunden erprobt das Pharmaunternehmen Bristol-Myers Squibb GmbH im Rahmen einer ausgedehnten Studie unsere DNA-Systeme zur **Vertriebswegkontrolle** eines umsatzstarken Medikaments.

Eine weitere viel versprechende Anwendung für DNA Codes haben wir für unseren Projektpartner *Siemens A&D* entwickelt. Dabei werden DNA Markierungen zur **Sicherung von Garantieunterlagen** für die Steuerungssoftware für Industrieanlagen eingesetzt. Das Beispiel zeigt die breiten Einsatzmöglichkeiten für *brandprotection*, in diesem Fall als effektives Mittel zur Abwehr ungerechtfertigter Ansprüche.

brandsealing (Cluster)

Zur Markierung stark beanspruchter Oberflächen, wie z. B. industrieller Ersatzteile, Chipkarten oder Banknoten, bietet november die Cluster-Technologie auf der Basis äußerst stabiler ultradünner Schichten an. Diese zeigen einen hochspezifischen winkelabhängigen Farbvarianz-Effekt. Der dadurch erzeugte spektrale Code gewährleistet aufgrund seiner schnellen und einfachen Maschinenlesbarkeit eine hohe Fälschungssicherheit. Maschinenlesbarkeit und Fälschungssicherheit ist durch Hologramme und vergleichbare Sicherheitstechnologien nicht annähernd gewährleistet. Da die Markierungen offen sichtbar sind, bezeichnet man sie als "overt" Features. Auch um diese patentgeschützten spektralen Codes hat die november AG eine Produktfamilie aufgebaut.

Gemeinsam mit der *Infineon Technologies AG* wurde die **Markierung von Chipmodulen** für SmartCards erprobt. Solche "intelligenten" Karten erkennt man an den goldenen Kontaktflächen. Diese Flächen können beispielsweise mit dem Logo der herausgebenden Bank oder Versicherung gekennzeichnet werden. Dies ist nicht nur ein Instrument zur Kundenbindung. Gleichzeitig wird ein wirksames zusätzliches Sicherheitsmerkmal eingeführt, dessen Code ein Lesegerät in Sekundenbruchteilen ausliest. Auf gleiche Weise lassen sich auch Originalteile im Automobilbereich eindeutig kennzeichnen. Damit kann der Schutz der Verbraucher vor minderwertiger Ware und der Schutz der Hersteller vor illegaler Überproduktion (diversion) und untreuen Partnern in der Vertriebskette erhöht werden. Ziel der mit *Infineon* durchgeführten Untersuchungen war die Anpassung an technische Spezifikationen. Zudem sollte allgemein die Haltbarkeit und Auslesestabilität der Markierungen gezeigt werden. Dies ist überzeugend gelungen.

brandsealing ist aber auch als optisch attraktives, automatisch auslesbares Etiketten- bzw. Foliensystem breit einsetzbar. Jüngstes Beispiel sind die gemeinsam mit der Hueck Folien GmbH entwickelten **Sicherheitsstreifen für den Banknotenmarkt**. Darüber hinaus entwickeln wir als mehrstufigen Fälschungs- und Manipulationsschutz kombinierte *brandsealing* / *brandprotection* Kennzeichnungen für komplexe Verpackungen. Für Medikamente bietet sich beispielsweise eine Kombination aus einer inneren *brandsealing* Blisterverpackung und DNA-Codes auf der Schachtelaußenseite an.

Nach Ende des dritten Quartals hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mitgeteilt, dass die november AG einen sechsstelligen **Förderbetrag** für die Entwicklung neuer **nanostrukturierter Oberflächen** auf Basis der *brandsealing* Technologie erhält. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Neben der november AG gehören dem Forschungskonsortium weitere acht Firmen und drei Forschungsinstitute an. Die positive Bewertung durch die Gutachter des BMBF zeigt erneut das Potenzial unserer Technologie.

directif Diagnostic Solutions

Die november AG entwickelt in **Zusammenarbeit mit Siemens Medical Solutions** das weltweit erste voll automatisierte molekulare Analysesystem für die **patientennahe Nukleinsäurediagnostik**. Krankheitserreger identifiziert man dabei effektiv und selektiv über spezifische Abschnitte ihrer Gene. Im Vergleich zu den heute standardmäßig verwendeten Tests erlaubt dies eine deutlich frühere und genauere Diagnose. Neben viralen und bakteriellen Krankheitserregern lassen sich auf gleiche Weise beispielsweise auch Genabschnitte nachweisen, die wichtig für die Wirksamkeit eines bestimmten Medikaments sind. Dadurch lassen sich belastende Behandlungsversuche vermeiden. Dieser so genannten "personalisierten Medizin" wird zukünftig immer größere Bedeutung zukommen. Neben der

Wahl der richtigen Behandlungsmethode lässt sich die Nukleinsäurediagnostik auch in der Therapiebegleitung einsetzen.

Mit dem von der november AG entwickelten System ist es möglich, Patientenproben direkt vor Ort auszuwerten. Man benötigt keine kostenintensive Laborinfrastruktur und, außer aus rechtlichen Gründen, kein medizinisch geschultes Fachpersonal, da die eigentliche Analyse vollautomatisch durchgeführt wird. Die effektive Bedienungszeit beträgt nur wenige Minuten. Statt wie bisher 24 Stunden auf die Untersuchungsergebnisse zu warten, liegt das Resultat nun bereits nach zwei Stunden vor. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion der Kosten pro Analyse. Das Gerät ist hochintegriert und besteht aus einer Steuereinheit (Analyzer) von der Größe eines Laserdruckers sowie kompakten, handlichen Einweg-Kassetten (Cartridges), in denen die Nachweisreaktion abläuft und die auch alle benötigten Reagenzien enthalten. Durch Wahl der geeigneten Cartridge lässt sich so ein großes Spektrum von Erkrankungen abdecken.

Aktuell wird das Zusammenspiel von Analyzer und Cartridge optimiert. Als klinisch relevantes Testsystem wurde hierfür die Bestimmung einer Variante des Faktor V Gens gewählt, einem bekannten Risikomarker für Thrombosen. Im Rahmen der geplanten weltweiten Markteinführung laufen Verhandlungen mit verschiedenen nationalen und internationalen Vertriebspartnern. Die mit *Siemens Medical Solutions* Anfang November eingegangene **strategische Partnerschaft** ist ein bedeutender Meilenstein für die weitere Entwicklung und Kommerzialisierung dieses innovativen Diagnostik-Produkts und stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem möglichen **Joint Venture** dar.

PEQLAB Biotechnologie GmbH

Unser Tochterunternehmen *PEQLAB Biotechnologie GmbH* blickt auf ein erfolgreiches drittes Quartal zurück. Das Unternehmen, an dem die november AG seit Dezember 2000 eine 51-prozentige Beteiligung hält, vermarktet als **One-Stop-Shop für die Molekularbiologie** innovative, zum Teil selbst entwickelte und produzierte Reagenzien und Laborgeräte und erbringt darüber hinaus mit Partnerunternehmen Dienstleistungen im Bereich der molekularen Grundlagenforschung. Zu den Kunden gehören akademische Forschungseinrichtungen und Biotechnologieunternehmen.

Im Vergleich zum zweiten Quartal verzeichnete das Unternehmen ein **Umsatzwachstum** von rund 28 Prozent. Auch auf Neunmonatsbasis entwickelte sich der Umsatz mit über 15 Prozent Steigerung sehr positiv.

Im Rahmen der kontinuierlichen Erweiterung der Produktpalette wird *PEQLAB* seine Aktivitäten im Bereich digitaler Fotodokumentation verstärken. In diesem Marktsegment sieht das Unternehmen bedeutende Wachstumschancen. Neue Produkte aus diesem Bereich präsentierte die *PEQLAB* bereits auf der im Oktober stattfindenden *Biotechnica*, Deutschlands bedeutendster Biotech Industriemesse.

responsif GmbH

Rückwirkend zum Jahresbeginn wurde die therapeutische Forschung der november AG ausgegliedert. Sie wird seitdem eigenständig in der *responsif GmbH* weitergeführt, wobei aufgrund von Beteiligungsoptionen und Erfolgsbeteiligungen die Interessen der Aktionäre in vollem Umfang gewährleistet bleiben. Die *responsif GmbH* berichtet auf freiwilliger Basis über ihre Unternehmensfortschritte.

Grundlage der zunächst bei november und jetzt bei der *responsif GmbH* entwickelten **Krebstherapie** ist die spezifische **individualisierte Stimulation des Immunsystems** gegen Tumorzellen. Erste Indikation ist die Bekämpfung des Nierenzellkarzinoms. In Deutschland rechnet man nach Angaben des Deutschen Krebszentrums Heidelberg mit deutlich mehr als 11.000 Neuerkrankungen pro Jahr - mit steigender Tendenz.

Ende Juli genehmigte die Ethikkommission Erlangen-Nürnberg nach juristischer und ethischer Prüfung den von der *responsif GmbH* gestellten Antrag auf Durchführung einer klinischen Machbarkeitsstudie für den immuntherapeutischen Therapieansatz. Damit ist der **Weg frei für den Eintritt in die klinischen Erprobungen**. Sobald der Markierungsstoff durch den GMP-zertifizierten Produzenten in entsprechender Qualität zur Verfügung gestellt wird, soll mit einer klinischen Machbarkeitsstudie begonnen werden. Da der Technologietransfer planmäßig verläuft, ist damit schon Anfang nächsten Jahres zu rechnen. Im vergangenen Quartal hat die *responsif GmbH* darüber hinaus die Aktivitäten im Servicebereich und zur Technologievermarktung weiter verstärkt. Hierzu diente auch die Beteiligung an der *Biotechnica*, der wichtigsten deutschen Biotech-Messe, Anfang Oktober in Hannover. Erste Erfolge sind bereits sichtbar. Besonders positiv ist der nach Quartalsende veröffentlichte Lizenzvertrag mit dem bekannten schwedischen *Karolinska Institut* über die Nutzung künstlicher Polyoma-Virushüllen für die Tumorthherapie. Dieser zunächst auf zwei Jahre angelegte Vertrag ist ein wichtiger Meilenstein, um auch auf anderem Wege neue viel versprechende Immuntherapeutika gegen Krebs in die Klinik zu bringen.

november Aktie

Der Kurs der november AG bewegt sich in einem stabilen Aufwärtskanal. Zum Ende des Quartals betrug der Xetra-Schlusskurs 5,12 EUR. Dies entspricht allein im letzten Quartal einem Zuwachs von rund 73 Prozent. Nach Ende des Quartals hat sich dieser positive Trend weiter fortgesetzt. Mit einem Kurs von 9,31 EUR zur Drucklegung dieses Berichts wurde eine Marktkapitalisierung von über 63 Mio. EUR erreicht. Damit rückt die november AG auch wieder stärker in das Blickfeld institutioneller Anleger.

Ausblick

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres lag das Ergebnis je Aktie (EPS) bei -0,33 EUR (Vorjahreszeitraum: -0,57 EUR). Die signifikante Verbesserung ist zum größten Teil auf die Ausgliederung der *responsif GmbH* zurückzuführen, spiegelt aber auch die gestiegene Kosteneffizienz der november AG wider. Die Gesamtliquidität lag Ende des dritten Quartals bei 10,1 Mio. EUR. Dies ist weiterhin eine komfortable Basis für das Erreichen des Break-Even.

Die Weichen für eine weitere positive Entwicklung der november AG sind somit gestellt. Um den seit dem ersten Quartal ungebrochenen Aufwärtstrend zu unterstützen, haben wir uns klare Prioritäten für die kommenden Quartale gesetzt: Den Abschluss von Großkundenaufträgen für unsere **identif Technologies**, damit verbunden eine deutliche Umsatzsteigerung auch mit Produkten aus dem Kerngeschäft, die weitere Erhöhung der Kosteneffizienz und den Ausbau bestehender oder Initiierung neuer Kooperationen und Vertriebspartnerschaften für die schnelle Kommerzialisierung der Systeme unseres Geschäftsbereichs **directif Diagnostic Solutions**. Hier haben wir mit der im November vereinbarten strategischen Partnerschaft mit *Siemens Medical Solutions* bereits einen bedeutenden Fortschritt erzielt.

Auch für das als Ausgliederung aus dem Therapiebereichs hervorgegangene Unternehmen **responsif GmbH** könnten die nächsten Quartale positive Nachrichten bringen: Insbesondere werde derzeit intensiv mit den Zulassungsbehörden über die regulatorische Einstufung des Markierungsstoffs diskutiert. Möglicherweise lassen sich Kosten, Länge und Umfang des Verfahrens deutlich reduzieren.

Aufgrund der traditionell im vierten Quartal überproportional vertretenen Bestellungen aus dem akademischen Bereich erwartet unser Tochterunternehmen **PEQLAB Biotechnologie GmbH** ein gutes viertes Quartal und wird, wie schon 2002, auf Jahresbasis schwarze Zahlen schreiben.

Aber auch für das bisher Geleistete braucht sich die november AG nicht zu verstecken. Anfang Oktober erreichte das Unternehmen mit kumuliert über 1.700 Prozent Umsatzsteigerung in den letzten fünf Jahren Platz sieben in der von der internationalen Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft Deloitte & Touche aufgestellten *Technology Fast 50* Liste Deutschlands wachstumsstärkster Technologie-Unternehmen. Diese Auszeichnung nehmen wir gerne als Ansporn, um auch in diesem Jahr unser Ziel einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich zu erreichen.

Der Vorstand

Wichtige Kennzahlen der november AG

| Angaben in TEUR | 1.1.-30.9.2003 | 1.1.-30.9.2002 *) |
|--|----------------|-------------------|
| Umsatz | 2.930 | 2.523 |
| F&E-Kosten | 2.492 | 4.788 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | -3.512 | -6.527 |
| Bilanzsumme | 25.805 | 30.538 |
| Gesamtliquidität | 10.074 | 17.443 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (auf Vollarbeitszeitbasis)**) | 64 | 88 |

*) In den Vorjahreswerten ist der im ersten Quartal 2003 in die *responsif GmbH* ausgegliederte ehemalige Geschäftsbereich *responsif Therapeutic Solutions* enthalten.

***) Teilzeitmitarbeiter wurden abweichend vom Vorjahresausweis auf Vollzeitmitarbeiter hochgerechnet. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst. Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs *responsif Therapeutic Solutions* im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2003.

Aufgrund der Positionierung der november AG in sich sehr schnell entwickelnden Märkten wird auf die Angabe von Branchen Kennzahlen verzichtet, da eine Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre und verlässliche Kennzahlen derzeit nicht verfügbar sind.

Konzernbilanz zum 30. September 2003 (IAS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin

AKTIVA

| | Quartalsbericht | Abschluss | Änderung |
|--|------------------------|-------------------|-----------------|
| | 30.9.2003 | 31.12.2002 | in % |
| | EUR | TEUR | |
| <i>Kurzfristige Vermögensgegenstände</i> | | | |
| Liquide Mittel | 4.535.118 | 6.859 | -34 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 39.052 | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 996.385 | 462 | 116 |
| Vorräte | 788.612 | 760 | 4 |
| Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 5.819.542 | 8.277 | -30 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 49.438 | 100 | -51 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt | 12.228.147 | 16.458 | -26 |
| <i>Langfristige Vermögensgegenstände</i> | | | |
| Sachanlagevermögen | 1.222.211 | 1.833 | -33 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 110.911 | 113 | -2 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 1.343.732 | 1.486 | -10 |
| Finanzanlagen | 991.861 | 1.064 | -7 |
| Finanzanlagen (<i>at equity</i>) | 1 | . | |
| Latente Steuern | 9.908.318 | 8.629 | 15 |
| Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt | 13.577.034 | 13.125 | 3 |
| Aktiva, gesamt | 25.805.181 | 29.583 | -13 |

*Konzernbilanz zum 30. September 2003 (IAS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin*

PASSIVA

| | Quartalsbericht 30.9.2003 EUR | Abschluss 31.12.2002 TEUR | Änderung in % |
|--|-------------------------------------|---------------------------------|------------------|
| <i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i> | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 228.799 | 739 | -69 |
| Erhaltene Anzahlungen | | 15 | -100 |
| Rückstellungen | 663.164 | 1.473 | -55 |
| Kurzfristiger Anteil aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 129.347 | 129 | 0 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 254.866 | 279 | -9 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 1.276.176 | 2.635 | -52 |
| <i>Langfristige Verbindlichkeiten</i> | | | |
| Anleihen | 74.129 | 124 | -40 |
| Langfristige Darlehen | 447.599 | 566 | -21 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 521.728 | 690 | -24 |
| Minderheitenanteile | 150.446 | 136 | 11 |
| <i>Eigenkapital</i> | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 6.811.200 | 6.811 | |
| Kapitalrücklage | 40.690.060 | 40.690 | |
| Bilanzverlust | -23.644.429 | -21.379 | 11 |
| Eigenkapital, gesamt | 23.856.831 | 26.122 | -9 |
| Passiva, gesamt | 25.805.181 | 29.583 | -13 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)
1. Januar bis 30. September 2003
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin

| | 9-Monats- bericht 1.1.-30.9. 2003 EUR | 9-Monats- bericht 1.1.-30.9. 2002 TEUR | Änderung in % | Quartals- bericht 1.7.-30.9. 2003 EUR | Quartals- bericht 1.7.-30.9. 2002 TEUR | Änderung in % |
|---|---|--|------------------|---|--|------------------|
| Umsatzerlöse | 2.929.569 | 2.523 | 16 | 1.116.988 | 920 | 21 |
| Herstellungskosten | 1.650.749 | 1.348 | 22 | 638.700 | 448 | 43 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 1.278.820 | 1.175 | 9 | 478.288 | 472 | 1 |
| Vertriebskosten | 1.532.356 | 1.531 | 0 | 531.150 | 610 | -13 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 2.491.941 | 4.788 | -48 | 756.323 | 1.725 | -56 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 907.501 | 1.635 | -44 | 231.144 | 500 | -54 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 462.327 | 132 | 250 | 70.896 | 2 | 3.445 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 745.389 | 526 | 42 | 113.523 | 180 | -37 |
| Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert | 142.277 | 142 | 0 | 47.425 | 47 | |
| Betriebsergebnis | -3.512.193 | -6.527 | -46 | -1.045.127 | -2.232 | -53 |
| Zinserträge / -aufwendungen | 100.624 | 225 | -55 | 25.600 | 72 | -64 |
| Sonstige Aufwendungen | -107.804 | -132 | -18 | -17.288 | -56 | -69 |
| Finanzergebnis | -7.180 | 93 | -108 | 8.312 | 16 | -48 |
| Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen) | -3.519.373 | -6.434 | -45 | -1.036.815 | -2.216 | -53 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | | | | | | |
| a.) tatsächlicher Steueraufwand | 10.312 | | | 6.742 | | |
| b.) latente Steuererträge | 1.279.184 | 2.534 | -50 | 376.626 | 824 | -54 |
| Ergebnis vor Minderheitenanteilen | -2.250.501 | -3.900 | -42 | -666.931 | -1.392 | -52 |
| Minderheitenanteile | -14.508 | -15 | -3 | -7.948 | -11 | -28 |
| Konzernfehlbetrag | -2.265.009 | -3.915 | -42 | -674.879 | -1.403 | -52 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | | | | | | |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EPS) | -0,33 | -0,57 | | -0,10 | -0,21 | |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG | -0,33 | -0,57 | | -0,10 | -0,21 | |
| Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) | 6.811.200 | 6.811.200 | | 6.811.200 | 6.811.200 | |

In den Vorjahreswerten ist der zum 1.1.2003 ausgegründete Geschäftsbereich *responsif Therapeutic Solutions* enthalten.

Kapitalflussrechnung (IAS)
1. Januar bis 30. September 2003 (cash flow statement)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin

| | 1.1.-30.9.2003 | 1.1.-30.9.2002 |
|--|-------------------|----------------|
| | EUR | TEUR |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit: | | |
| Ergebnis des Berichtszeitraums | -2.265.009 | -3.915 |
| <i>Anpassungen für:</i> | | |
| Minderheitenanteile | 14.508 | 16 |
| Abschreibungen | 438.221 | 920 |
| Erträge aus der Veränderung latenter Steuern | -1.279.184 | -2.534 |
| <i>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</i> | | |
| Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | 1.945.357 | 34 |
| Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | -1.359.176 | -450 |
| Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel | -2.505.283 | -5.929 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit: | | |
| Erwerb von Anlagevermögen | -146.224 | -560 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen | 462.664 | 1 |
| Einzahlung im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen | 72.410 | 3.974 |
| Aus der Investitionstätigkeit erzielte Rückflüsse | 388.850 | 3.415 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: | | |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | -118.735 | -119 |
| Auszahlungen aus der Rücknahme von Anleihen | -49.355 | -3 |
| Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel | -168.090 | -122 |
| Verminderung der liquiden Mittel | -2.284.523 | -2.636 |
| Liquide Mittel zum Beginn der Periode | 6.858.693 | 8.079 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode ^{*)} | 4.574.170 | 5.443 |

*) Die Gesamtliquidität beträgt zum 30.9.2003 TEUR 10.074 (31.12.2002: TEUR 15.859) und setzt sich aus den liquiden Mitteln und den Wertpapieren des Umlaufvermögens (TEUR 4.574) sowie einem Schuldscheindarlehen (TEUR 5.500) zusammen. Das Schuldscheindarlehen ist in voller Höhe unter den „sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen“ ausgewiesen, da die Restlaufzeit unter einem Jahr liegt.

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2003 bis zum 30.9.2003
(Statement of changes in equity)*

Die Veränderungen im Eigenkapital sind in der folgenden Tabelle dargestellt
(Angaben in TEUR)

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Bilanz- verlust | Summe Eigenkapital |
|---|---------------------------------|------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 31. Dezember 2002 | 6.811 | 40.690 | -21.379 | 26.122 |
| Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen: | | | | |
| -Konzernfehlbetrag vom 1.1.-30.9.2003 | | | -2.265 | -2.265 |
| 30. September 2003 | 6.811 | 40.690 | -23.644 | 23.857 |

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Vergleichszeitraum vom 1.1.2002
bis zum 30.9.2002
(Statement of changes in equity)*

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Bilanz- verlust | Summe Eigenkapital |
|---|---------------------------------|------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 31. Dezember 2001 | 6.811 | 40.690 | -15.455 | 32.046 |
| Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen: | | | | |
| -Konzernfehlbetrag vom 1.1.-30.9.2002 | | | -3.915 | -3.915 |
| 30. September 2002 | 6.811 | 40.690 | -19.370 | 28.131 |

Erläuternde Anhangsangaben

Allgemeine Erläuterungen / Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in Übereinstimmung mit dem IAS-Konzernabschluss zum 31.12.2002 konstant fortgeführt. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Anhangsangaben im o.g. Konzernabschluss. Zum Stichtag 1.1.2003 wurde der Geschäftsbereich *responsif Therapeutic Solutions* im Rahmen eines Management Buy Out in die *responsif GmbH* ausgegründet. Die *responsif GmbH* fällt nicht in den Konsolidierungskreis der november AG nach IAS 27 und SIC 12.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraums beinhaltet Forschungs- und Entwicklungskosten (TEUR 2.407) und sonstige betriebliche Erträge (TEUR 175), die dem ehemaligen Geschäftsbereich *responsif Therapeutic Solutions* zuzuordnen sind.

Entwicklung der Bilanz und Gesamtliquidität

Die Bilanzsumme beträgt am 30.9.2003 TEUR 25.805 und ist damit im Vergleich zum 31.12.2002 um TEUR 3.778 gesunken.

In das Sachanlagevermögen investierte die november-Gruppe im Berichtszeitraum TEUR 118 (Vergleichszeitraum: TEUR 545), hauptsächlich in die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Veräußert wurden Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 459, davon in Höhe von TEUR 440 an die *responsif GmbH*.

Die Gesamtliquidität des Konzerns beläuft sich zum Ende des dritten Quartals 2003 auf 10,1 Mio. EUR (31.12.2002: 15,9 Mio. EUR). Dies entspricht 39% der Bilanzsumme. Neben den liquiden Mitteln und den Wertpapieren des Umlaufvermögens wird ein Schuldscheinanlehen, das vollständig in der Position „Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ enthalten und innerhalb eines Jahres fällig ist, in die Berechnung der Gesamtliquidität einbezogen. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte bereits eine planmäßige Teilrückzahlung des Schuldscheinanlehens.

Die vorhandenen Finanzmittel sind aus Sicht des Vorstands eine komfortable Basis, um die Geschäftsbereiche *identif Technologies* und *directif Diagnostic Solutions* planmäßig bis zum Break-Even fortzuentwickeln.

Die Position „Finanzanlagen“ beinhaltet ein Darlehen in Höhe von TEUR 925 an die *responsif GmbH*, das als Anschubfinanzierung dient.

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um TEUR 534 auf TEUR 996. Neben Kundenforderungen der *PEQLAB Biotechnologie GmbH* sind hierin insbesondere Forderungen gegenüber der *responsif GmbH* für von der november AG erbrachte Leistungen enthalten, die noch nicht fällig sind.

Im Einklang mit den IAS-Normen erhöhten sich die aktiven latenten Steuern auf TEUR 9.908 (31.12.2002: TEUR 8.629). Der Berechnung der Steuerlatenzen liegt ein Steuersatz von 38% zugrunde, unter der Annahme, dass Steuererminderungsansprüche aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen in den Folgejahren erwartungsgemäß genutzt werden können.

Eine Änderung der Besteuerung von Kapitalgesellschaften könnte eine Anpassung der Position zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich machen.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.527 auf TEUR 1.798.

Gegenüber dem Jahresende 2002 verringerte sich das Eigenkapital in voller Höhe um den Konzernperiodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.265 auf TEUR 23.857. Das Eigenkapital der november-Gruppe beträgt damit 92% der Bilanzsumme.

Auf Basis des Xetra-Schlusskurses am 30.9.2003 (5,12 EUR) errechnet sich eine Marktkapitalisierung 34,873 Mio. EUR.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und andere betriebliche Aufwendungen

Für die Forschung und Entwicklung wurden in den ersten drei Quartalen 2003 TEUR 2.492 aufgewendet (Vorjahreszeitraum: TEUR 4.788). Im Vorjahresbetrag sind F&E-Aufwendungen der in die *responsif GmbH* ausgliederten Geschäftsbereiche in Höhe von TEUR 2.807 enthalten. Somit sind die F&E-Aufwendungen auf bereinigter Basis gegenüber dem Vorjahr um 26% auf TEUR 2.492 gestiegen und verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

| TEUR | identif Technologies | directif Diagnostic Solutions | Sonstiges | Summe |
|----------------|----------------------|-------------------------------|-----------|-------|
| 1.1.-30.9.2003 | 980 | 1.512 | | 2.492 |
| 1.1.-30.9.2002 | 846 | 1.135 | 2.807 | 4.788 |

Wesentliche Aufwandsarten im F&E-Bereich sind neben Personalkosten und Fremdleistungen vor allem Material-, Patent- und Raumkosten, Umlagen sowie Abschreibungen auf Forschungseinrichtungen.

Die Vertriebsaufwendungen liegen mit TEUR 1.532 im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau (TEUR 1.531) und betreffen neben dem Geschäft der *PEQLAB Biotechnologie GmbH* die Markteinführungskosten des Geschäftsbereiches *identif Technologies*.

Die Kostensenkungsmaßnahmen in der Allgemeinen Verwaltung zeigen im laufenden Geschäftsjahr bereits deutliche Wirkung. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (TEUR 1.635) konnten die Verwaltungskosten um 44% auf TEUR 907 reduziert werden.

In den „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ (TEUR 462, Vorjahr: TEUR 132) sind neben Korrekturen der Restrukturierungsaufwendungen (TEUR 72) unter anderem Aufwendungen in Höhe von TEUR 340 enthalten, die im Zusammenhang mit Leistungen entstanden sind, die an die *responsif GmbH* erbracht wurden.

Neben Zuwendungen aus öffentlichen Förderprogrammen (TEUR 240) und erfolgswirksamen Rückstellungsaufösungen (TEUR 79) beinhaltet die Position „sonstige betriebliche Erträge“

Leistungen an die *responsif GmbH* (TEUR 345). Insgesamt belaufen sich die sonstigen betriebliche Erträge im Berichtszeitraum auf TEUR 745 (Vorjahr: TEUR 526).

Die Kosten für das Börsenlisting und für das Designated Sponsoring (Equity related expenses) in Höhe von TEUR 65 werden außerhalb des Betriebsergebnisses unter den „sonstigen Aufwendungen“ des Finanzergebnisses gezeigt.

Operatives Ergebnis und Periodenfehlbetrag

Kostensenkungsmaßnahmen sowie die Ausgliederung des Geschäftsbereiches *responsif Therapeutic Solutions* trugen im Berichtszeitraum dazu bei, das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zu verbessern. Das Konzern-Betriebsergebnis beträgt im Zeitraum 1.1.-30.9.2003 TEUR -3.512 und verbesserte sich damit um TEUR 3.015 gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR -6.527). Das Konzernergebnis liegt nach Finanzergebnis, latenten Steuern und Minderheitenanteilen bei TEUR -2.265, was eine 42%-ige Verbesserung gegenüber dem Vergleichszeitraum (TEUR -3.915) bedeutet. Der Bilanzverlust erhöht sich zum 30.9.2003 in voller Höhe um den Konzernfehlbetrag auf TEUR -23.644 (31.12.2002: TEUR -21.379). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS und DVFA/SG) beläuft sich nach neun Monaten auf EUR -0,33 (Vorjahreszeitraum: EUR -0,57).

Segment-Angaben

| Angaben in TEUR | Geschäftsbereiche | | | | |
|------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------|
| | identif Technologies | directif Diagnostic Solutions | PEQLAB Biotechn. GmbH | Verwaltung / Sonstiges | Konzern |
| Betriebliche Erträge | | | | | |
| 30.09.2003 | 72 | 198 | 2.893 | 511 | 3.674 |
| 30.09.2002 | 14 | 202 | 2.577 | 257 | 3.050 |
| Operatives Ergebnis | | | | | |
| 30.09.2003 | -1.405 | -1.358 | 93 | -842 | -3.512 |
| 30.09.2002 | -1.353 | -934 | 85 | -4.325 | -6.527 |

Die Overheadkosten, welche den einzelnen Geschäftsbereichen nicht verursachungsgerecht zuzuordnen sind, sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Konsolidierung stehen, werden in der Spalte „Verwaltung/Sonstiges“ gezeigt. Abweichend hiervon werden die Verwaltungskosten der PEQLAB in der Spalte „PEQLAB Biotechnologie GmbH“ ausgewiesen. In den Vorjahreswerten der Spalte „Verwaltung/Sonstiges“ sind ferner betriebliche Erträge (TEUR 175) und das operative Ergebnis (TEUR -2.237) des ehemaligen Geschäftsbereichs *responsif Therapeutic Solutions* enthalten.

Die Konzernumsätze wurden in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zum Großteil von der Tochtergesellschaft *PEQLAB Biotechnologie GmbH* erwirtschaftet und lassen sich regional wie folgt segmentieren:

| Angaben in TEUR | 1.1.-30.9.2003 | 1.1.-30.9.2002 |
|-------------------|----------------|----------------|
| Inland | 2.675 | 2.287 |
| Europäische Union | 109 | 57 |
| Ausland | 146 | 179 |
| Summe | 2.930 | 2.523 |

Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der november AG, die durch Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft gehalten werden sowie Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

| Organmitglied | Gehaltene Aktien zum 30.9.2003 | Gehaltene Aktien zum 31.12.2002 |
|---|---|--|
| 1. Vorstand | | |
| Dr. Wolf M. Bertling | 599.657 | 888.292 |
| (Dr. Thomas Schulze <i>(bis 30.6.2003)</i>) | | 4.554) |
| (Hans-Dieter Tresser <i>(bis 28.2.2003)</i>) | | -) |
| 2. Aufsichtsrat | | |
| Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Wilhelm Pohl (Vors.) | - | - |
| Dr. Leo Steib (stv. Vors.) | 113.748 | 113.748 |
| Günter Frankenne | 90 | 90 |
| Horst Linn | 6.000 | 6.000 |
| Dr. Werner J. Schönfeld | 200 | - |
| Walter Schurmann | 1.641 | 1.641 |

Insgesamt hält der Vorstand 599.657, der Aufsichtsrat 121.679 Aktien der Gesellschaft. Herr Dr. Bertling hat bereits im ersten Quartal 2003 288.635 Aktien aus seinem Bestand im Rahmen einer Schenkung in die von ihm gegründete Nobis Stiftung, deren Zweck die Förderung der Ethik und Akzeptanz der Biotechnologie ist, eingebracht.

Einige Mitglieder des Vorstands waren zum Erwerb von Wandelschuldverschreibungen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm berechtigt. Herr Hans-Dieter Tresser ist zum 28.2.2003 als Finanzvorstand, Herr Dr. Thomas Schulze zum 30.6.2003 als Vorstand der november AG ausgeschieden. Beide haben die von ihnen vormals gehaltenen 16.000 Wandelschuldverschreibungen an die november AG zum Nennwert von je 1,00 EUR zurückgegeben.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Unsere Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren im Zeitraum 1.1.- 30.9.2003 64 Mitarbeiter auf Vollzeitbasis im Konzern beschäftigt (Vorjahrszeitraum: 88 Mitarbeiter). Davon waren 69% im Bereich Forschung und Entwicklung (Vorjahrszeitraum 74%) tätig. Neben der natürlichen Fluktuation ist die Ausgliederung des Geschäftsbereiches *responsif Therapeutic Solutions* zum Jahresbeginn 2003 ursächlich für die deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum.

Zum Quartalsende waren 74.129 Aktienbezugsrechte in Form von Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je 1,00 EUR an die Mitarbeiter begeben. Diese können nach einer zweijährigen Sperrfrist, spätestens jedoch fünf Jahre nach Begebung in Aktien der november AG gewandelt werden, vorausgesetzt, dass sich der Kurs ausgehend vom Basispreis seit Ausgabe um mindestens 25% pro Jahr erhöht hat. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2003 verringerte sich die Anzahl der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen um nominal TEUR 50.

Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003

Die gesteigerten Vertriebsaktivitäten im Geschäftsbereich **identif Technologies** zeigen Wirkung: Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Lizenz- und Vermarktungsvereinbarung mit der Hueck Folien GmbH hat die Kommerzialisierung unserer *brandsealing* Technologie sich planmäßig weiter entwickelt. Damit ist zusätzlich zu den *brandprotection* DNA-Codes bereits ein weiteres Produkt am Markt. Unsere Entwicklungen in diesem Bereich decken die ganze Bandbreite des Produkt- und Markenschutzes ab. Dies reicht vom Plagiatschutz bis zur Aufdeckung illegaler Reimporte oder nicht lizenzierter Überproduktionen. Bereits seit Anfang des Jahres setzt das Münchner Pharmaunternehmen *Bristol-Myers Squibb brandprotection* erfolgreich zur Vertriebswegskontrolle ein. Die Erprobung weiterer Anwendungen, wie *brandsealing* Markierungen für *Infineon* SmartCard Chipmodule wurde erfolgreich abgeschlossen.

Im Geschäftsbereich **directif Diagnostic Solutions** wurde die Validierung des kontinuierlich optimierten Gesamtsystems anhand klinischer Proben auch im vergangenen Quartal planmäßig fortgesetzt. Parallel wurden Verhandlungen mit möglichen Vertriebspartnern aufgenommen. Nach Quartalsende haben beide Partner, die november AG und der Bereich *Medical Solutions* der *Siemens AG*, durch die Vereinbarung einer strategischen Partnerschaft ihren Willen bekräftigt, die Produktentwicklung für den attraktiven Point-of-Care Diagnostik Markt auch künftig gemeinsam durchzuführen.

Die Ausgliederung des Geschäftsbereichs Therapie hat im Berichtszeitraum u.a. durch die Vereinbarung einer Anschubfinanzierung für die **responsif GmbH** zu Sonderausgaben geführt. Im vergangenen Quartal hat die Ethikkommission Erlangen-Nürnberg dem Antrag der aus dem ehemaligen Therapiebereich der november AG hervorgegangenen *responsif GmbH* auf Genehmigung einer klinischen Machbarkeitsstudie zugestimmt. Damit ist der Weg zur klinischen Erprobung des therapeutischen Konzepts frei. Positiv ist auch der Erfolg in der Technologievermarktung zu bewerten: Nach Quartalsende hat das schwedische *Karolinska Institut* von der *responsif GmbH* eine Technologielizenz zur Nutzung künstlicher Virushüllen (Polyoma-Kapsaide) für den Transport von Wirkstoffen erworben.

Der Gruppenumsatz in Höhe von TEUR 2.930 wurde im Berichtszeitraum größtenteils von der **PEQLAB Biotechnologie GmbH** erzielt. Damit leistete die Tochtergesellschaft in den ersten neun Monaten 2003 einen wesentlichen und erfreulich positiven Beitrag zur Konzernentwicklung. Die **PEQLAB** konnte bereits im Geschäftsjahr 2002 einen Jahresgewinn ausweisen. Auch im Verlauf des Geschäftsjahres 2003 schaffte sie trotz schwierigen Marktumfeldes eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15%. Da der Umsatzschwerpunkt des **PEQLAB**-Geschäftes erfahrungsgemäß in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal, liegt, wird zum Jahresende 2003 ein zweistelliges Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die Bruttoumsatzmarge betrug konzernübergreifend in den ersten neun Monaten 44 Prozent.

Die Konzernliquidität verringert sich im Berichtszeitraum um TEUR 5.785 auf TEUR 10.074. Im Vorjahreszeitraum hatte der Liquiditätsverbrauch noch TEUR 6.636 betragen, also TEUR 852 mehr als im laufenden Geschäftsjahr. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass im Berichtszeitraum Zahlungen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten fällig wurden, die bereits im Vorjahr aufwandswirksam berücksichtigt waren.

Auch in Zukunft wird die umsichtige Verwendung der zur Verfügung stehenden Ressourcen hohe Priorität bei der november AG besitzen, die wir durch konsequente Kostensenkung und Effizienzsteigerung weiter verbessern wollen. Die ersten Erfolge lassen sich in diesem Zusammenhang z.B. an den um 44% reduzierten Verwaltungskosten erkennen.

Das Ergebnis je Aktie (EPS und DVFA/SG) für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres beträgt EUR -0,33 und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert (EUR -0,57). Besondere Risiken sind für das laufende Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die november AG Gesellschaft für Molekulare Medizin

Wir haben den Zwischenbericht für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2003, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und erläuternde Anhangangaben der november AG Gesellschaft für Molekulare Medizin auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenberichts nach den International Accounting Standards (IAS) und den deutschen börsenrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Zwischenbericht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Nürnberg, den 10. November 2003

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Bömelburg Morgenroth
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Glossar

| | |
|--------------------------------------|--|
| identif Technologies | Geschäftsbereich der november AG, in dem Lösungen für den Produkt- und Markenschutz entwickelt werden |
| directif Diagnostic Solutions | Geschäftsbereich der november AG, in dem integrierte Systeme zur Nukleinsäurediagnostik am →Point-of-Care entwickelt werden |
| responsif GmbH | Ehemaliger therapeutischer Geschäftsbereich der november AG, in dem neuartige Ansätze zur immuntherapeutischen Bekämpfung von Krebs entwickelt wurden. Seit Januar 2003 als eigenständige Firma ausgegliedert. |
| brandprotection | System zur maschinenlesbaren Markierung und Vor-Ort-Identifizierung von Waren bzw. Verpackungen auf der Basis von →DNA als biotechnologischem Code (→identif Technologies) |
| brandsealing | Cluster-basiertes System zur sichtbaren und maschinenlesbaren Kennzeichnung von Oberflächen, entweder direkt oder als Etikett (→identif Technologies) |
| Cluster | Signalverstärkende, submikroskopisch kleine Metallpartikel. In dünnen Schichten ausgeprägter Farbvarianz-Effekt. Basis von → <i>brandsealing</i> |
| DNA | Desoxyribonukleinsäure. Kettenmolekül, aus vier verschiedenen Bausteinen aufgebaut. In der Natur Träger der Erbinformation mit hoher Informationsspeicherdichte. Synthetisch hergestellte DNA-Ketten dienen als Produktcode bei → <i>brandprotection</i> |
| Nukleinsäure | Träger der Erbinformationen. Veränderungen auf Nukleinsäureebene können Ursache von Krankheiten sein (→ <i>directif Diagnostic Solutions</i>) |
| Point-of-Care (POC) | Ort der Behandlung, z.B. Kliniken, Arztpraxen. Beispiel: patientennahe Diagnostik bei → <i>directif Diagnostic Solutions</i> |

Raum für Notizen

Dr. Peer Nils Schröder
Investor Relations & Public Relations
november AG
Ulrich-Schalk-Str. 3
91056 Erlangen

Telefon: 09131/75088-868
Telefax: 09131/75088-899
e-Mail: schroeder@november.de